

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 50. Sitzung des Bauausschusses**

vom:	<b>24.06.2002</b>
von:	<b>14:30 Uhr</b>
bis:	<b>16:45 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bauausschuss:

Schulte, Werner - als Vorsitzender -  
Boldt, Axel  
Flender, Friedhelm  
Gaden, Helga  
Grünekle, Klaus-Joachim  
Hellmann, Horst  
Panthöfer, Ulrich  
Reitz, Manfred  
Rothenpieler, Wilhelm  
Schneider, Manfred  
Schultz, Walter  
Siebel, Helmut  
Wagener, Eckhard

##### II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans  
Delius, Friedmund

##### III. Als Zuhörer:

Vogler, Alfred

##### IV. Von der Verwaltung:

##### Nicht anwesend waren:

#### **A.     ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Flender bestimmt.

**50. BA 24.06.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

**50. BA 24.06.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**50. BA 24.06.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**50. BA 24.06.2002**

**5. Möglichkeiten zur äußeren Erschließung des Weißdornweges in Volnsberg**

Mündlicher Bericht

dazu: Vorabauszug aus der Niederschrift BezA III vom 06.06.2002 mit Anlagen

Herr Sänger stellt anhand von Folien die fünf erarbeiteten Ausbauvarianten, eine vergleichende Bewertung und die jeweils entstehenden Kosten vor (vgl. auch Anlagen zur Niederschrift BezA III vom 06.06.2002). Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die Variante 4 weiterzuverfolgen.

Aufgrund des Vortrages und insbesondere der Bewertung der fünf Alternativen beantragt Herr Reitz, der Empfehlung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - zuzustimmen und somit die äußere Erschließung des Weißdornweges auf Basis der Variante 4 weiterzuverfolgen. Zu überprüfen ist, ob die Fläche des Wendehammers reduziert werden kann, um die Ausbaukosten und somit auch die Beiträge zu senken. Die Bebaubarkeit der Grundstücke darf hierdurch jedoch keinesfalls beeinträchtigt

werden. Er appelliert an die Verwaltung, die Eigentümer der zwischen Rotdornweg und Weißdornweg gelegenen Flächen nach Möglichkeit nicht mit den vollen Erschließungsbeiträgen für beide Straßen zu belasten.

Bezüglich der letzten Bemerkung des Herrn Reitz warnt Herr Schneider vor der Schaffung von Präzedenzfällen.

Bezugnehmend auf die hohen Kosten spricht er sich dafür aus, grundsätzlich eine Erschließung erst dann vorzunehmen, wenn weitere Grundstücke bebaut werden.

Auf Frage von Herrn Delius, warum die Erschließungsstraße nicht in der Form verlagert wird, dass von dieser aus *beidseitig* neue Grundstücke angedient werden können, antwortet Frau Rohr, dass sowohl das Dorfentwicklungskonzept als auch ökologische Gründe dagegensprechen.

Herr Delius erklärt zu Protokoll, dass er vor dem Hintergrund der nicht zu verantwortenden Kosten die vorgestellte Erschließung als unvernünftig erachtet und nicht mittragen kann. Landschaftliche Eingriffe sind seines Erachtens ohne Probleme zu heilen.

Die heutige Sitzung kann der Verwaltung nur als Richtungsvorgabe dienen und ersetzt keinesfalls die notwendige Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage, so Herr Siebel.

#### **Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich der Empfehlung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - vom 06.06.2002 (TOP 6) an, wonach die äußere Erschließung des Weißdornweges auf Basis der Variante 4 weiterzuverfolgen ist.

**Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, UWG), 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 4 Enthaltungen (SPD)**

**50. BA 24.06.2002**

## 6. Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet Siegen

Vorlagennr. 1919/2002

Herr Schlenther informiert, dass der Verkehrsausschuss dem Beschlussvorschlag gefolgt ist und sagt zu, bei den aus der Vorlage resultierenden Maßnahmen vor Durchführung in jedem Einzelfall einen Beschluss der betroffenen politischen Gremien unter Hinzuziehung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses herbeizuführen.

Vor dem Hintergrund dieser Zusage kann sich Herr Reitz dem Beschlussvorschlag bedenkenlos anschließen.

Die Einbauten, die nicht als Querungshilfe, sondern zur Geschwindigkeitsreduzierung dienen (so z. B. Niederschelden, „Zeil“), sind weiterhin notwendig, so Frau Gaden.

Herr Rothenpieler weist darauf hin, dass der Fußgängerüberweg in der Bismarckstraße (Bereich Burger King) stark frequentiert wird und Bestand haben muss.

Insbesondere die Entfernung der Provisorien in der Sohlbacher Straße ist mit Nachdruck zu betreiben, fordert Herr Schneider. Er bittet ergänzend, überflüssige Baken (z. B. Freudenberger Straße, Einmündung Weststraße) aus dem städtischen Verkehrsraum zu entfernen.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum des Verkehrsausschusses an, wonach anstelle von provisorischen Querungshilfen zur Sicherung der Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn bei Bedarf Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) angelegt werden sollen.

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, dass die Mittel für den Bau dieser Anlagen in den Jahren 2003 - 2006 bereitgestellt werden sollen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

## 7. Fuß- und Radweg an der Sieg, Niederschelden II. Bauabschnitt

Vorlagennr. 1920/2002

Frau Gaden bittet, eine Bepflanzung im unmittelbaren Umfeld des Radweges, wenn überhaupt, dann nur in möglichst geringem Ausmaß vorzunehmen. Sie teilt mit, dass diese Forderung auch im Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - ausgesprochen wurde, um ein späteres, ständiges Freischneiden zu vermeiden.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Ausbau des Fuß- und Radweges an der Sieg in Niederschelden - II. Bauabschnitt - vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse zum Haushalt 2003 im Jahr 2003 durchzuführen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9/2 Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Schlenther

Datum  
17.05.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Verkehrsausschuss**

**13.06.2002**

---

**Bauausschuss**

**24.06.2002**

---

Betreff:

### **Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastrifen“) im Stadtgebiet Siegen**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, dass anstelle von provisorischen Querungshilfen zur Sicherung der Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn bei Bedarf Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) angelegt werden sollen.

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, dass die Mittel für den Bau dieser Anlagen in den Jahren 2003 - 2006 bereitgestellt werden sollen.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Sicherung des Fußgängers beim Überqueren der Fahrbahn ist eine der wichtigsten Aufgaben der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und der Polizei.

Genau wie in anderen Städten und Gemeinden wurden in Siegen seit 1984 nur in Ausnahmefällen Zebrastrifen eingesetzt. Grund war, dass die in der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 1984) genannten Einsatzkriterien die Anlage von Zebrastrifen oftmals verhinderten. Diese Kriterien, d. h. mindestens 100 Fußgänger pro Spitzenstunde und zwischen 300 und 600 Kfz pro Spitzenstunde konnten in vielen Fällen nicht erfüllt werden.

In einem Modellvorhaben des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen wurde 1999 überprüft, unter welchen Voraussetzungen Zebrastrifen angelegt werden könnten.

Der Versuch mit 28 Fußgängerüberwegen hat die Erwartungen in vollem Umfang erfüllt. **Es konnte nachgewiesen werden, dass Fußgängerüberwege bei sachgerechter Ausführung sichere Quermöglichkeiten für Fußgänger darstellen.** Es reicht aber nicht aus, lediglich „Zebrastrifen“ zu markieren und die Verkehrszeichen „Fußgängerüberweg“ aufzustellen. Vielmehr bedarf die Planung und Anordnung von Fußgängerüberwegen örtlich angepasste Lösungen entsprechend den jeweiligen verkehrlichen und städtebaulichen Randbedingungen. Eine genaue Untersuchung des örtlichen Umfeldes ist ebenso erforderlich wie die Anpassung zusätzlicher Ausstattungselemente.

Mit dem Modellvorhaben wurde bewiesen, dass die allgemein verbreitete Annahme, Zebrastrifen seien unsicherer als Ampeln oder Querschulden ohne Fußgängervorrang, nicht zutreffend ist. In Bezug auf Sicherheit, Akzeptanz, Leistungsfähigkeit und Verkehrsablauf können sie mit anderen Querungsanlagen des Fußgängerverkehrs konkurrieren.

Inzwischen liegen auch die neuen R-FGÜ 2001 vor. Damit kann die Renaissance der Zebrastrifen auch in Siegen in Angriff genommen werden.

Im Stadtgebiet sind folgende Querschulden ohne Fußgängervorrang mittig in der Fahrbahn eingebaut worden:

- B 62 Siegtalstraße / Einmündung Im Drottental
- K 26 Sohlbacher Straße / an mehreren Stellen
- K 4 Bürbacher Weg / Einmündung Giersbergstraße

**Der Bauhof hat nachstehende Schadensbilder und Folgemaßnahmen an diesen Querschulden festgestellt.**

- Beschädigungen durch Verkehrsunfälle
- Schäden an Bordanlage und Wasserführung durch Änderung der Verkehrsführung
- zusätzliche Beschilderung (Zeichen 222)
- aufwendige Reparaturen aufgrund der Beschädigungen
- ständige Unterhaltung, Erneuerung und Reparatur der Beschilderung

Hierbei ist anzumerken, dass die durch Verkehrsunfälle entstandenen Schäden meist zu Lasten der Stadt Siegen gehen, da häufig Fahrerflucht vorliegt.

Die Reparaturarbeiten an der Bordanlage und der Flussbahn sind wegen der Wasserführung sehr kostenintensiv.

Darüber hinaus bieten diese provisorischen Querschulden einen Anblick, der einer optimalen Straßenraumgestaltung nicht angemessen ist.

Die beiliegenden Fotoaufnahmen zeigen die Lage der provisorischen Mittelinseln im Straßenraum und im Detail ihren Zustand.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass die vorhandenen Querschulden mittelfristig durch Zebrastrifen ersetzt werden. Dabei werden die durch die neue R-FGÜ 2001 gestellten Anforderungen gemeinsam von der Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizeibehörde einvernehmlich festgelegt.

## Anmerkung:

Sofern der Entsorgungsbetrieb Siegen in den fraglichen Bereichen Kanalbauarbeiten durchführt, sollen die Querungshilfen im Zuge der Baumaßnahme durch Zebrastreifen ersetzt werden.

Der Bauhof hat darüber hinaus einen Sachstandsbericht erstellt, der sich mit den Querungshilfen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung befasst. Dieser Bericht ist zur Information beigelegt.

Es wird vorgeschlagen, dass die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses sich in der Örtlichkeit ein Bild über die vorhandenen Maßnahmen macht und eine entsprechende Empfehlung an den Verkehrsausschuss aussprechen wird.

## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
30.000 € (jährlich 7.500)	1 %	30.000 €	----	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2003 - 2006	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 20.000 €	Haushaltsstelle 1.630.9522.0
---	-----------------------------------	-------------------------------	---	---------------------------------

## Im Auftrag

Schul

Anlagen: Sachstandsbericht  
Foto-Seiten

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9/2 Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Siebel

Datum  
15.05.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Bezirksausschuss VI-Eiserfeld**

**20.06.2002**

---

**Bauausschuss**

**24.06.2002**

---

Betreff:

### **Fuß- und Radweg an der Sieg, Niederschelden II. Bauabschnitt**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Ausbau des Fuß- und Radweges an der Sieg in Niederschelden - II. Bauabschnitt - im Jahr 2003 durchzuführen, vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse zum Haushalt 2003.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Stadt Siegen beabsichtigt, einen gemeinsamen Fuß- und Radweg entlang der Sieg in Niederschelden auszubauen. Er stellt die Verbindung des vorhandenen Fuß- und Radweges von der Siegtalstraße Nr. 102 über den I. Bauabschnitt bis zur Landesgrenze Rheinland Pfalz her.

Der I. Bauabschnitt soll in diesem Jahr durchgeführt werden. Der II. Bauabschnitt beginnt an der öffentlichen Straße „Unter der Burg“. Er führt über die Dammkrone entlang der Sieg, überquert die beiden Straßen „Zeil“ und „Bogenstraße“ im Bereich der Brückenbauwerke und endet an der B 62 - Siegtalstraße - Landesgrenze.

Der Radweg ist in dem vom Rat der Stadt Siegen am 28.08.1996 beschlossenen Konzept „PRO RAD“ enthalten.

Die Kosten der Maßnahme betragen laut Kostenberechnung 100.000,-- €.

Der Zuschussantrag wird kurzfristig der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 70 % = 70.000,-- € erwartet.

Pläne (verkleinerte Übersichtskarte ist als Anlage beigefügt) werden in der Sitzung aufgehängt und erläutert.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
100.000,-- €	1.000,-- €	30.000,-- €	70.000,-- €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH wird für 2003 beantragt	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle 1.630.9521.1
--	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	------------------------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: Übersichtskarte